

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

$\frac{5}{4}$ —; l das Nienchen mit 1 —; m den Viertelstab mit $1\frac{3}{4}$ —; und n den Ueberschlag mit 1 Theilchen zur Höhe. Der Vorsprung des Ueberschlags n, welcher mit dem Pfeiler in gleicher Flucht steht, ist 3 Theilchen oder $\frac{3}{4}$ Modul über den Unterstreifen i erhaben.

Römische Bauordnung.

Die Einzeichnung des Postamentes oder Saulenstuhls, des Saulenfusses, oder Schaftgesimses, dann des Gebälkes ist mit den vorhergegangenen Ordnungen gleich, und besteht der Unterschied hierin nur, daß diese Theile mit mehreren Gliedern verziert werden. Die Saule und das Kapitäl aber hat so, wie die Requisiten mehrere Abänderungen. Die ganze Höhe der Saule von a bis b besteht aus 29 Modulen. Von diesen bekommt von a bis c der Saulenstuhl $6\frac{1}{3}$ —; dann von c bis d die Saule $18\frac{2}{3}$ —; und von d bis b das Gebälk 4 Modulen zur Höhe.

Plan XIV.
Fig. 1. 2.
3. 4.

Fig. 3.

- Die Höhe des Postamentes von $6\frac{1}{3}$ Modulen wird folgendermassen eingetheilt: e der Zokel oder Grundstein erhält 1 Modul; f das Plättchen $\frac{3}{4}$ —; g der umgekehrte Kranz oder die Sturzrinne $2\frac{1}{4}$ —; h das Mundstäbchen $\frac{3}{4}$ —; und i das Nienchen oder Plättchen $\frac{3}{4}$ Modultheilchen zur Höhe; k der Würfel ist $4\frac{1}{3}$ Modulen hoch, und hat für seinen Körper zu jeder Seite 1 Modul $4\frac{2}{3}$ Theilchen. Der Vorsprung des Postamentes ist $4\frac{1}{6}$ Theilchen. Die Glieder des Kranzes über den Würfel von 8 Theilchen hoch sind l das Plättchen von $\frac{3}{4}$ —; m das Mundstäbchen von $\frac{1}{2}$ —; n die Hohlkehle von 3 —; o die Platte von 2 —;